

Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 6.

Sonnabend, den 19 Januar 1822.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Sonntag, den 20. Januar, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Blech. Mittags Herr Archidiaconus Röll. Nachm. Hr. Candidat Blech.

Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Official Rossolkiewicz. Nachmittags Herr Prediger Wentzel.

St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner. Mittags Hr. Archidiaconus Dragheim. Nachmittags Hr. Oberlehrer Lückstädt.

Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pred. Romualdus Schenkin.

St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Diac. Wemmer. Nachm. Hr. Archidiaconus Grahn.

St. Brigitta. Vorm. Herr Pred. Thadäus Savernitzki. Nachmittags Herr Prior Jacob Müller.

St. Elisabeth. Vorm. Hr. Prediger Böszörmeny.

Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.

St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Hr. Cand. Herrcke.

St. Petri u. Pauli. Vorm. Militair-Gottesdienst, Hr. Divisionsprediger Funk, Anf. um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang um 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vormittags Hr. Superintendent Ehwalt, Anfang 9 Uhr. Nachmittags Hr. Oberlehrer Dr. Güte.

St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Gusewski. Nachm. Hr. Pred. Pobowski.

Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.

St. Annen. Vormittags Hr. Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.

Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.

St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Schalk.

Spendhaus. Vorm. Hr. Consistorialrath Bertling, Communion. Nachmittags Hr. Candidat Schwenk d. j.

Zuchthaus. Vormittags Hr. Candidat Schwenk d. j.

Bekanntmachungen.

Mit dem ersten März dieses Jahres schliessen wir unsere Geschäfte und werden die sechs pr. Cent, welche als Entschädigung für die nicht wie-

der aufzubauenden Gebäude in den Vorstädten bestimmt sind, an das Depositorium des Königl. Land- und Stadtgerichts hieselbst zahlen, so daß auch von dieser Behörde die Auszahlung an diejenigen berechtigten Empfänger zu erwarten bleibt, die bis zum obigen Termin uns ihr Eigenthum an die zerstörten Grundstücke nicht werden dargethan haben.

I. In Betreff der Retablissements-Gelder, welche bis jetzt noch nicht haben gezahlt werden können, sind mit wenigen Ausnahmen folgende Hindernisse vorhanden: 1) daß der zur Empfangnahme Bezeichnete sein Eigenthum an dasjenige Grundstück, in Hinsicht dessen ihm diese Unterstützung zukommen soll, uns noch nicht dargethan,

2) daß er über die Verwendung der schon empfangenen Antheile entweder gar keinen Nachweiß, oder nur einen solchen zu Anwendungen, die der Bewilligung nicht gemäß sind, geführt hat.

Die Retablissementsgelder sollen nur gezahlt werden, wenn das Eigenthum an die als solche angegebene Grundstücke dargethan ist, und würden wir allein in solchen Fällen eine Ausnahme machen können wo uns dafür, daß der Beweis des Eigenthums nachgebracht, und die ganze Retablissements-Unterstützung dem vorgeschriebenen Zwecke gemäß verwendet werden soll, eine hypothekarische oder anderweite Sicherheit geleistet wird. Wer daher bis zum 1. März c. den Verlust eigenthümlicher Grundstücke durch den Hypothekenschein nicht darthun, dagegen die verlangte Sicherheit bestellen kann, wird wohlthun, zeitig vorher sich an das Mitglied unseres Collegii zu wenden, bei welchem bisher seine Angelegenheit bearbeitet ist. Ihm bleibt jedoch auch überlassen sich deshalb auf unserm Bureau zu melden.

Diejenigen, welche die erhaltene Unterstützung nicht zu dem in ihrem Antrag und in der Zugestehung bestimmten Zweck verwendet und besonders die, welche die Gabe nicht zu einem Zweck angewendet haben, der einen dauernden bürgerlichen Nahrungszweig begründen kann, haben es sich selbst zuzuschreiben, wenn der etwa noch rückständige Theil der Beihülfe ihnen entzogen, und von der höhern Behörde bestimmt wird, daß die Wiedereinziehung des schon erhaltenen Geldes bewirkt werden soll.

Endlich sind noch mehrere Unterstützte, die das ganze Retablissements-Quantum erhalten haben, mit dem Nachweiß der Verwendung im Rückstand. Diese fordern wir hiedurch auf, binnen 14 Tagen den vorgeschriebenen Nachweiß beizubringen, und werden wir vom 1 Februar c. an, die Säumigen zur Erfüllung der diesfälligen Verbindlichkeit anzuhalten suchen, und zugleich bis zur Beibringung des vorgeschriebenen Verwendungs-Nachweises als dargethan annehmen, daß dieser von ihnen wegen zweckwidriger Verschwendung der erhaltenen Gelder nicht geführt werden kann.

Danzig, den 5. Januar 1822.

Die Königl. Retablissements-Commission.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreussen sind die in Westpreussen im Stargardschen Kreise belegenen adlichen Güter Wenkau No. 279. Litt.

A und Liniewko No. 305., welche einschließlich der dazu gehörigen Waldungen, und zwar Wentkau auf 2120 Rthl. 86 Gr. und Liniewko auf 7240 Rthl. 81 Gr. 10 Pf gerichtlich abgeschätzt sind, auf den Antrag eines Realgläubigers zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 19. September,
den 19. December 1821 und
den 20. März 1822

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Jander hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst des Zuschlages der erwähnten adlichen Güter an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die von der Kreis-Justiz-Commission zu Stargardt in diesem Jahre aufgenommenen Taxations-Verhandlungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen, die Verkaufsbedingungen aber sollen den Kauflustigen im letzten Bietungs-Termine bekannt gemacht werden.

Marienwerder, den 11. Mai 1821.

Königl Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Die adelichen Güter Groß-Polesie No. 202. und Sarnowi No. 227. B. welche im Stargardtschen Kreise belegen und mit Einschluß der dazu gehörenden Waldungen auf 16225 Rthl. 10 gGr. 7 Pf. abgeschätzet sind, sollen auf Instanz der im Hypotheken-Buche dieser Güter eingetragenen Gläubigerin Louise von Malottka, geborne von Boehn, im Wege der Execution zur Subhastation gestellt werden, und die Bietungs-Termine sind demnach auf

den 19. December 1821,
den 20. März, und
den 19. Juni 1822

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Jander hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst des Zuschlages auf vorhergegangene Genehmigung der Realgläubiger an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe, welche nach landschaftlichen Prinzipien in diesem Jahre aufgenommen worden ist, kann übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Das Kaufgeld muß in baarem Gelde in termino traditionis erledigt und die sonstigen Bedingungen werden in termino licitationis peremtorio regulirt werden.

Marienwerder, den 11. August 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Nach einer Benachrichtigung des Königl. Niederländischen Consulats allhier soll statt des bis hiezu üblich gewesenen Kohlenfeuers zu Kykduin auf Helder für die im Texel einlaufenden Schiffe ein Leuchtthurm von 18 Brab. Ellen Höhe mit einer Laterne von 3 Ellen im Durchmesser auf Englische Art durch Reflecteurs und Lampen erleuchtet, errichtet werden. Die Erleuchtung wird mit dem 15. September d. J. beginnen. Das Schiffahrt treibende Publikum wird von dieser neuen Einrichtung hiedurch benachrichtigt.

Danzig, den 9. Januar 1822.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Die Allerhöchsten Orts bewilligte Haus-Collecte zum Ausbau des Schulhauses zu Zduny im Großherzogthum Posen wird in der Woche vom 21sten bis 26 Januar c. auf die gewöhnliche Art abgehalten werden, welches hiemit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 12. Januar 1822.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das den Mitnachbar Johann Jakob Kurtzschen Eheleuten zugehörige in dem Dorfe Letzkau No. 8. des Hypotheken-Buches gelegene Grundstück, welches in vier Hufen culmisch eignen Landes nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und einem Gemüsegarten bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 5314 Rthl. 10 Gr. 8½ Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation mit dem vorhandenen Inventario in Pausch und Bogen verkauft werden, und es sind hiezu 3 Lizitations-Termine auf

den 16. October,
den 18. December 1821, und
den 19. Februar 1822,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle angesetzt. Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kaufluſtige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag und demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß einem annehmlichen Acquirenten dieses Grundstücks zwei Drittel des eingetragenen Capitals von 5333 Rthl. 30 Gr. zu 5 pr. Cent jährlicher Zinsen belassen werden sollen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 27. Juli 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Mitnachbar Peter Giesler zugehörige in der Nehrungschen Dorfschaft Schiewenhorst *pag.* 415. *A.* und 415. *B.* des Erbbuches oder No. 13. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches aus 2 Hufen 215 □R. emphyteutischen Kämmerei-Landes mit Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und einer Kathe bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 2216 Rthl. 60 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 14. November 1821,
den 16. Januar und
den 20. März 1822,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Brick an Ort und Stelle angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß der Zuschlag nur gegen baare Zahlung der Kaufgelder erfolgen kann.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Brick einzusehen.

Danzig, den 27. August 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Mäkler Jacob Eduard Dirksenschen Eheleuten zugehörige in der Hundegasse durchgehend in die Hintergasse unter der Servis-No. 251. und 221. und No. 61. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem massiven drei Etagen hohen Vorderhause mit Hofraum und einem gleichen Hintergebäude bestehet, soll auf den Antrag der Real-Gläubiger, nachdem es auf die Summe von 2910 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 8. Januar,
den 12. März und
den 14. Mai 1822,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß ausser den sub Rubr. I. eingetragenen Servituten auf diesem Grundstück blos ein Pfennigzins-Capital von 2000 Rthl. à $4\frac{1}{2}$ pr. Cent Zinsen haftet, welches gekündigt worden, jedoch dem Acquirenten bei Zahlung der seit dem 15. Juni 1818 rückständigen Zinsen, gegen

Ausstellung einer eintragungsfähigen Obligation à 5 pr. Cent Interessen und Versicherung des Grundstücks gegen Feuersgefahr auf den Betrag des zu ingrossirenden Capitals belassen werden soll.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 9. October 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Mit Bezug auf die in No. 39. des vorjährigen Intelligenzblattes abgedruckte Bekanntmachung vom 14. April 1820 bringen wir hiemit zur allgemeinen Kenntniß, daß das in der Bootsmannsgasse an der Wasserseite No. 1. des Hypothekenbuchs belegene, dem Glasermeister Ernst Dietrich Sander Schraage gehörige Grundstück, aus einem massiven Wohnhause von 2 Etagen nebst Hofraum bestehend, für welches in dem am 18. Juli v. J. angestandenen Licitationstermine nur 825 Rthl. geboten worden, auf den Antrag der Realgläubiger nochmals licitirt werden soll.

Es ist hiezu ein peremtorischer Termin auf

den 5. Februar 1822

vor dem Auctionator Lengnich an der Börse angesetzt, und werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige demnach hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und den Zuschlag des Grundstücks zu gewärtigen.

Danzig, den 11. December 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiedurch bekannt gemacht, daß der hiesige Bürger und Häker Gotthilf Friedrich Schillhorn und dessen Braut die verw. Mauergesell Rebe, Anna Eleonora geb. Suhr mit voti. Funck durch einen am 15. Novbr. d. J. errichteten und am 7. Decbr. d. J. gerichtlich verlautbarten Ehevertrag die hiesigen Orts stattfindende cullmische Gütergemeinschaft in der Art ausgeschlossen haben, daß der Bräutigam sich das ausschließliche Eigenthum über sein in die Ehe zu bringendes Mobiliar-Vermögen, die Braut aber nur sich das alleinige Eigenthum und die freie Disposition über die ihr gehörigen in der Tischlergasse hieselbst sub Servis-No. 598. und 612. gelegenen beiden Grundstücke vorbehalten hat, wogegen das Mobiliar-Vermögen der Braut, so wie alles und jedes, was beide Eheleute erwerben, oder was einem oder dem andern von ihnen während der Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse oder sonstige Glücksfälle zufallen möchte, das gemeinschaftliche Eigenthum beider Contrahenten werden soll.

Danzig, den 11. December 1821.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das zur Creditmasse des Böttchermeister Johann Benjamin Böttcher gehörige in der Baumgartschengasse sub Servis-No. 1033. und No. 11. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück in einem massiven Vorderhause, einem Hofraum und Hofgebäude bestehet, soll auf den Antrag der Nachlaß-Gläu-

diger, nachdem es auf die Summe von 358 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 26. März 1822,

welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das Kaufgeld baar abgezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 24 December 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der im Dorfe Weslinke gelegene Salomon Corne'sensche Hof, mit Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und 1 Hufe Landes, ohne Inventarium und bodenleer, soll auf 4 Jahre von April 1822 bis April 1826 öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden, wozu der Licitations-Termin auf

den 7. Februar d. J. Vormittags um 11 Uhr,

in dem gedachten Grundstücke angesetzt ist. Pachtlustige werden hiezu eingeladen. Der Pachtanschlag und die Bedingungen der Pacht können auf der Registratur des hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichts eingesehen werden.

Danzig, den 2. Januar 1822.

Im Auftrage, der Justizrath Hoffert.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem Kaufmann Johann Christian Groskopff gehörige sub Litt. A I. 160. hieselbst in der kurzen Hinterstraße gelegene auf 2474 Rthl. 36 Gr. 3 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück schuldenhalber auf den Antrag des Justiz-Commissarius Bauer als Curator der Michael Janderschen Concursmasse öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 6. October,

den 15. December 1821 und

den 20. Februar 1822, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Kammergerichts-Referendarius Hollmann anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, die Grundstücke zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 19. Juni 1821.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

In dem von dem hiesigen Kaufmann Johann Ehrenfried Bröske und dessen Ehegattin Charlotta geb. Drescher vor Eingehung der Ehe am 28. September 1805 errichteten und den 30sten ejusd. mensis & anni gerichtlich verlautbarten Vertrage, haben die Paciscenten die Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen, welches hiemit zu Jedermanns Kenntniß gebracht wird.

Elbing, den 4. December 1821.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der hiesige Kaufmann Johann Carl Ferdinand Mnioch und dessen Braut Henriette Bernhardine Auguste Simonetti vermöge des unterm 1. Decbr. d. J. geschlossenen Ehevertrages die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben.

Elbing, den 11. December 1821.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Bäckermeister Friedrich Herrmannschen Eheleuten gehörige sub Litt. A. I. 64. hieselbst am alten Markt gelegene auf 2608 Rthl. 2⅓ Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 18. März,
den 18 Mai und
den 18 Juli 1822, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Dörk anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 11. December 1821.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Diejenigen, welche leer stehende Häuser, Speicher oder sonstige geräumige Gelasse zur Unterbringung von Militair-Effekten vermiethen wollen, werden ersucht Fleischergasse No. 76. davon gefällige Anzeige zu machen.

Danzig, den 17. Januar 1822.

Königl. Preuß. Garnison-Verwaltungs-Direction.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 6. des Intelligenz-Blatts.

Zur Versammlung der Friedensgesellschaft auf den 24sten d. M., in welcher unter andern Gegenständen die Art der Belegung des Vermächtnisses des verstorben Hrn. Richard Cowle zur Berathung gezogen wird, ladet die geehrten Mitglieder ein, der engere Ausschuß.

Zur Vermiethung der Speisebuden auf Mattenbuden steht ein anderweitiger Licitations-Termin auf

den 28. Januar d. J. Vormittags um 10 Uhr,

zu Rathhause an; daher die Miethsliebhaber aufgefordert werden, in diesem Termin sich einzufinden.

Danzig, den 16. Januar 1822.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Nachdem die Creditmasse des verstorbenen Canzelisten Emanuel Gottlieb Brämer so weit regulirt worden, daß die Distribution und Auszahlung desselben an die bekannten Gläubiger in dem auf

den 23. Februar 1822, Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Hrn. Justizrath Fluge angesetzten Termin erfolgen soll, so wird dies den etwanigen unbekannten Creditoren zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hiedurch bekannt gemacht.

Danzig, den 28. December 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Gericht wird mit Bezug auf die Verfügung vom 6. November pr. bekannt gemacht, daß eingetretener Umstände wegen, der auf den 25sten d. M. angesetzte Licitations-Termin des dem Mitnachbaren Martin und Jacob Rusch gehörigen Grundstücks, in dem Dorfe Worle pag. 60. B des Erbbuchs wiederum aufgehoben worden.

Danzig, den 15. Januar 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Zum öffentlichen Verkauf des zur Johann David Fademrechtschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörigen Grundstücks Biesterfelde No. 9. mit 3 Hufen 22 Morgen, zu welchem ausser der Hofstätte à 3 Morgen und einer Kathe im Dorfe, nach Verhältniß der Hufenzahl ein Antheil an dem Aussendeich, der Kämpe, Schule, Schmiede, Wachbude, Dorfskathe und Windmühle zu Kunzendorf gehört, und welches unterm 7. Mai c. auf 5360 Rthl. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir auf den Antrag der Gläubiger die Bietungs-Termine auf

den 14. December 1821,
den 15. Februar und
den 20. April 1822

in der Sessionsstube des Voigtei Gerichts anberaumt, welches Kauflustigen und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 11. August 1821.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Es soll das zum Nachlasse des Einsassen Nathanael Abrahams gehörige, in der freikölmischen Dorfschaft Klein-Lesewitz sub No. 3. gelegene Grundstück, wozu 1 Hufe 15 Morgen culmisch gehören und dessen gerichtliche Taxe 2410 Rthl. beträgt, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Verkaufs-Termine stehen auf

den 20. November 1821,
den 21. Januar und
den 20. Mai 1822

in unserm Sessionszimmer an, welches Kauflustigen und Besitzfähigen hiedurch bekannt gemacht wird. Da über den Abrahamsschen Nachlaß der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden zugleich die etwanigen unbekannten Gläubiger des Nathanael Abrahams hiedurch aufgefordert, bis zum letzten Termine ihre Anforderungen anzuzeigen und zu bescheinigen, oder gewärtig zu seyn, daß sie aller ihrer Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der bekannten Gläubiger von der Masse übrig bleiben wird.

Marienburg, den 28. August 1821.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Bekanntmachungen.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent sollen die beiden Lehmannshöfe in Zelgosc Amt Stargardt, wozu resp. 8 und 4 Hufen culmisch gehören, deren Werth durch die erfolgte Abschätzung auf 3603 Rthl. 36 Gr. 12 Pf. ermittelt worden, Schuldenhalber meistbietend veräussert werden. Alle diejenigen, welche diese Grundstücke erstehen wollen, werden aufgefordert, die hieselbst auf

den 17. November c.
den 18. Januar und
den 20. März 1822

anstehende Bietungs-Termine persönlich oder durch Special-Bevollmächtigte wahrzunehmen, und ihr Meistgebott zu verlautbaren. Im letzten peremtorischen Termine soll der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen und kann die Taxe hieselbst jederzeit nachgesehen werden.

Stargardt, den 20. August 1821.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

Gemäß des hier aushängenden Subhastationspatents soll der in dem Dorfe Kohling belegene erb- und eigenthümliche Bauerhof des Einsaassen Paul Mey von 3 Hufen 14 Morgen 108 Ruthen culmisch Acker- und Weideland, und 6 Morgen Niederungs-Wiesen, welcher mit den Wohn- und Wirth-

schaftsgebäuden auf 2602 Rthl. abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 19. December c.
den 19. Januar und
den 19. Februar 1822

Vormittags um 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle zum Verkauf ausgeboten, und in dem letzten peremtorischen Termine dem Meistbietenden mit Genehmigung der Interessenten zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht, und zugleich auch alle etwanige unbekannte Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder-Masse präcludirt werden werden.

Dirschau, den 5. November 1821.

Adl. Patrimonial-Gericht von Kohling.

Die Lieferung der Garnison-Bedürfnisse für Danzig und Weichselmünde pro 1822, circa 3600 Pfund Lichte, 14 Centner Brenn-Oel, 20 Ries Schreibpapier, 20 Schock Federposen, 24 Quart Tinte und 32 Schock Stroh, soll im Wege des Mindergebotts in Entreprise ausgethan werden.

Der Bietungs-Termin hiezu ist auf

den 29. Januar c. Vormittags um 10 Uhr

angesetzt, welcher in dem hiesigen Königl. Regierungsgebäude abgehalten werden wird.

Die Lieferungs-Bedingungen können täglich im Bureau der unterzeichneten Verwaltung, Fleischergasse No. 76. eingesehen werden.

Danzig, den 17. Januar 1822.

Königl. Preuß. Garnison-Verwaltungs-Direction.

Montags und Dienstags den 21sten und 22sten d. M. Vormittags von 9 Uhr an werden die ersten öffentlichen Prüfungen für den diesjährigen Lehr-Cursus in der Königl. Divisions-Schule gehalten werden, zu denen die Verwandten und Freunde der zu prüfenden Eleven, so wie diejenigen, welche sonst sich dafür interessiren möchten, ergebenst einladet.

Rolas du Rosey,
Major und Direktor der 2ten Divisionsschule.

Auctionen.

Donnerstag, den 31. Januar 1822, Mittags um 12 Uhr, soll auf Verfügung Eines Hochedlen Raths vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung in grob Preuß Cour. den Rthl. à 4 fl. 20 Gr. Danz. gerechnet durch öffentlichen Ausruf unversteuer verkauft werden:

4 braune Wallache, 1 brauner und 1 gelber Hengst, 1 gelbes Jährling, 6 Kühe, 2 Ochsen und 2 Schweine.

Ferner: Kutschen, Familien- und Korbwagen, Schlitten, Schleifen, Gassen-

wagen, Geschirre, Zäume, Leinen, Halfter, Schlittendecken, Holzketten, Sattel, Gurte nebst andern Stall-Geräthschaften.

Auf Verfügung Es. Hochedlen Raths und Es. Königl. Wohllöbl. Land- u. Stadtgerichts werden

Dienstag, den 5 Februar c.

bei dem Mitnachbaren Peter Hein zu Osterwick folgende Pfandstücke gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. gerufen werden:

1 schwarzer Hengst ohne Abzeichen 4 Jahr alt, 1 fuchsiger Hengst mit Stern und Schnibbe 3 Jahr alt, 4 Schimmel-Wallache, 2 braune und 1 Fuchs-Wallach, 4 Kühe, 3 grosse Wagen mit eisernen Achsen. Die zahlungsfähigen Kauflustigen belieben sich um 10 Uhr Vormittags dort einzufinden.

Auf Verfügung Es. Königl. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts werden

Dienstag den 12. Februar c.

bei dem Mitnachbaren Abraham Fröse zu Letzkau gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. gerufen werden:

4 Ochsen, 6 Stück Jungvieh, 1 Bulle, 4 Pferde, 1 Kuh, 12 Schweine, 8 Schaafe, und andere eingebrachten Pfandstücke an Kühe und Pferde.

Die zahlungsfähigen Kauflustigen belieben sich um 10 Uhr Vormittags dort einzufinden.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Ein Landhaus in Langefuhr, gerade über dem Wirthshause zum goldenen Stern belegen, ist zu verkaufen und die Bedingungen in der Langgasse No. 528. zu erfahren.

Zwei am lebhaftesten Theil der Stadt sehr vortheilhaft belegene gute Nahrungshäuser, welche des Locals wegen sich auch zur Fabrik-Anlage eignen stehen einer Veränderung wegen aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Nachricht ertheilt der Commissionair Herr Voigt, Graumünchen-Kirchengasse No. 69.

Das neu ausgebaute Haus Petersiliengasse No. 1494. mit 5 Stuben, Keller, 2 Hofplätze, Bodens und mehrere Bequemlichkeiten steht unter annehmlichen Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfragen neben an No. 1495.

Ein Hof von 3 Hufen ohne Gebäude, halb Wiesen- halb Ackerland, eine Stunde von der Stadt, ist zu verkaufen. Das Ackerland ist auf mehrere Jahre vermiethet und auch die meisten Wiesen. Es eignet sich diese Besitzung insbesondere für Jemand, der, ohne selbst das Land zu benutzen, nur von seinem zum Ankauf verwendeten Capital, was hier nicht bedeutend ist, da der größte Theil der Kaufsumme darauf stehen bleibt, sich eine sichere jährliche Einnahme von wenigstens 16 pr. Cent verschaffen will, ohne einmal bauen zu dürfen. Das Nähere Hundegasse No. 247.

Das Haus Schüsseldamm No. 1110. steht aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere daselbst.

Verkauf beweglicher Sachen.

Gute leere Syropsfässer, so wie ein grosser eiserner Waagebalken nebst Schaalen, stehen zum Verkauf Breitegasse No. 1918.

Eine Quantität trockenes Hochländisches büchenes Brennholz wird im Pockenhausschen Holzraum für jetzt noch zum Preise von 30 fl. Danz. C. pro untadelhaft gesetztem Maasse verkäuflich offerirt. Der Fuhrmann Herr Westphal, wohnhaft Kaschubschen Markt No. 899., wird bereit seyn im Einzelnen für 2 fl. Danz. C. und bei grösserer Anzahl 6 Gr. billiger solches nach jedem Orte der Stadt zu führen.

Ausser dem stets vorräthigen Tabacken aus der Fabrike des Hrn. Jebens in Elbing, sind bei mir Portorico, Kugel-, Haysan-, Perl- und Kaiser-Thee, Französ. Pfropfen, feines Speiseöl, doppelt geläutertes Brennöl, Lübische Wurst, Chocolade und Engl. Senf zu billigen Preisen bei mir zu haben.

C. B. Richter, Hundegasse No. 285.

Schäferei No. 41. ist trockenes ellern Brennholz in beliebigen Quantitäten zu billigen Preisen zu verkaufen.

Zweiten Damm No. 1289. ist zu haben: extra frischer Caviar, Nuß. Lichte, Eau de Cologne, Edammer-, Parmesan- und alten Montauer Käse, Neunaugen, Holl. Heringe für billige Preise.

Kugel-, Pecco-, Haysan-, Congo- und ordinairen Thee wird in grossen und kleinen Quantitäten billig verkauft bei

Meyer, Jopengasse No. 737.

Vermiethungen.

In dem Hause Hundegasse No. 323. ist eine helle Comptoirstube, ein schöner Saal und Gegenstube, nebst kleiner Küche und Kammer zu Ostern rechter Zeit, mit und ohne Meublen, zu vermiethen.

In der Oelmühlengasse No. 666. ist eine Unterwohnung an ruhige Bewohner zu vermiethen. Nähere Nachricht hievon auf dem Kaschubschen Markt No. 895.

In Langefuhr No. 87. ist eine Unter- und Obergelegenheit zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere in No. 86.

In meinem Hause Langgarten No. 197. sind mehrere Locale mit Meublen und Stallung für Pferde an einzelne Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen. Carl Christ. Wegner.

In dem Hause Gerbergasse No. 360 dem Theater-Bureau gegenüber ist der neu meublirte Saal nebst Aufwartung und — wenn es gewünscht würde – Bewirthung von Essen und Trinken, an einzelne Herren, monatlich oder halbjährig, zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In dem Hause Neugarten No. 522 sind mehrere einzelne auch zusammenhängende Zimmer, nebst Küche, Keller, Pferdestall und andern Bequemlichkeiten von Ostern d. J. ob zu vermiethen und einiget man sich des Zinses wegen Jopengasse No 737. bei Meyer.

In der Heil. Geistgasse No. 932. sind 3 Stuben, nebst Kammern, Boden, Küche und Keller an ruhige Bewohner, die ein Gesinde halten, zu vermiethen und nach Ostern zu beziehen. Das Nähere in demselben Hause.

In dem Hause Langenmarkt No. 419. sind zwei freundliche Stuben nach vorne, mit und ohne Meublen, zu vermiethen und können sogleich bezogen werden.

In der kleinen Mühlengasse No. 368. ist eine Stube an eine einzelne Person zu vermiethen. Das Nähere zu erfragen in demselben Hause.

Das wohlbekannte Nahrungshaus, der wilde Mann genannt, Altstädtschen Graben Näthlergassen-Ecke No. 412. ist zu vermiethen oder zu verkaufen und Ostern d. J. zu beziehen. Das Nähere erfährt man Hundegasse No. 80.

Langenmarkt No. 486. wird künftige Ostern ein Logis leer, bestehend aus 2 an einander stossenden Sälen, einer Hinterstube, einer Gesindestube und Speisekammer, nebst eigener Küche und Apartement, alles auf einer Flur, einem Holz- und einem Gemüsekeller Das Nähere daselbst.

Hundegasse No. 251. sind Stuben aller Arten zu vermiethen und gleich zu beziehen.

An der Radaune unter den Karpfen-Seigen No. 1691. ist eine Obergelegenheit mit 3 bequemen Stuben, Küche, 2 Kammern und Boden zur rechten Zeit zu vermiethen. Die näheren Bedingungen erfährt man in demselben Hause.

Pfefferstadt No. 125. sind 2 moderne Stuben nebst mehrerer Bequemlichkeit zu vermiethen.

Johannisgasse No. 1327. ist eine angenehme Oberwohnung, bestehend in einem Saal, Gegenstube, Speise-Kammer, eigener Küche und Boden, auch Benutzung des Kellers von Ostern ab zu vermiethen. Die Bedingungen darüber sind in demselben Hause zu erfahren.

Röpergasse No. 459. sind 2 Stuben gegen einander, Küche, Boden und Apartement dabei, zu vermiethen und können zur rechten Zeit bezogen werden.

Ein geräumiger Saal, gegen über eine Stube mit Alcoven, ein Ober-Saal mit Nebenkammer, eigener Küche, nebst Wasser auf dem Hofe, Boden, Keller und eigenes Apartement ist Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Nähere Nachricht Langenmarkt No. 490.

Ein Theil des ausgebauten Hauses in der Hundegasse No. 257. ist an anständige Bewohner sogleich zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

In der Ziegengasse No. 767. ist eine Wohnung von 2 Stuben, eigener Küche, Boden und Keller zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere bei dem Buchbinder S. C. Kullig am Hausthor.

Das Haus mit dem Kramladen Glockenthor No. 1018. aus 8 heitzbaren Stuben, Küche, Keller, Boden und Stallung; die Unter-Etage in dem Hause Poggenpfuhl No. 242. aus 5 Stuben, Küche, Keller und Stallung zu 6 Pferden, und ferner die Ober-Etage in dem Hause Frauengasse No. 899. aus

5 Stuben, Küche, Keller und Boden bestehend sind Langgasse No. 369. zu vermiethen.

In dem weissen Hause Breiten- und Tagnetergassen-Ecke belegen, ist die Untergelegenheit zu einem öffentlichen Laden-Geschäfte eingerichtet zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere des Zinses wegen bei dem Eigenthümer desselben neben an in No. 1202. zu erfragen.

Das Haus Tischlergasse No. 613. ist zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere erfährt man Hinterfischmarkt No. 1828.

Das sehr logeable und bequeme Haus in der Heil. Geistgasse No. 933. ist zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen, und wird dabei mehr auf die Solidität des Miethers als auf hohen Zins gesehen. Näheres erfährt man zu jeder Tageszeit Heil. Geistgasse No. 962.

Petersiliengasse No. 1489. sind zwei gegen einander gelegene freundliche Stuben mit Gypsdecken in der ersten und 2 in der zweiten Etage, jede mit dazwischen befindlicher eigener Küche, Boden, Holzgelaß und Apartement zu vermiethen.

Im Poggenpfuhl No. 386. sind 2 Stuben gegen einander an ruhige Bewohner sogleich oder Ostern rechter Zeit zu vermiethen.

Auf der Rechtstadt in der schönsten Gegend ist ein Haus mit 4 Zimmer, bei jedem eigener Heerd, zu vermiethen oder zu verkaufen. Das Nähere 2ten Damm No. 1289.

Beim Conditor Per'in Langgasse No. 527. sind 2 Stuben in der belle Etage nach vorne, nebst Küche, Keller und Speisekammer an ruhige Bewohner zur rechten Zeit zu vermiethen. Das Nähere bei demselben.

In der Langgasse No. 529. sind noch 2 Stuben gegen über nebst Boden und Kammer in der obern Etage, ohne Küche, wohl aber ein Kamin, an ruhige Bewohner von Ostern ab billig zu vermiethen.

Brabank No. 1778. ist eine Wohnung von 3 Stuben, Kammern, Boden, Küche, Keller, eigene Thüre und Hofplatz an ruhige Einwohner recht billig zu vermiethen.

Das Haus No. 595 in der Jopengasse ist im Ganzen oder auch jede Etage mit separater Küche und Keller einzeln zu vermiethen und sogleich oder zu Ostern zu beziehen. Auch ist daselbst eine Waarenremise und ein Weinkeller zu vermiethen. Das Nähere erfährt man bei dem Commissionair Hrn. Fischer, Brodbänkengasse No. 659.

In der Häkergasse No. 1509. sind 4 Stuben, 2 und 2 gegen einander, nebst dazu gehörigen Bequemlichkeiten zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen.

Heil. Geistgasse No. 922. sind drei Zimmer zu vermiethen.

In der Breitegasse ohnweit dem Krahnthor No. 1187. ist eine Hängestube nebst Küche und Kammer an einzelne Herren zu vermiethen. Nähere Nachricht daselbst.

Buttermarkt No. 439. sind 2 Ober-Stuben, nebst Küche an einzelne ruhige Bewohner zu vermiethen.

In der Frauengasse No. 828. ist eine Treppe hoch eine Gelegenheit zu vermiethen, selbige bestehet in 2 bis 3 Stuben, Küche und Boden, auch sind noch mehrere Stuben mit oder ohne Mobilien, an einzelne Personen zu vermiethen.

Dritter Damm No. 1425 sind 3 Stuben mit Küche, Keller und Kammer zu vermiethen und Ostern zu beziehen.

Im Brodbänkenthor ist eine Stube nach der Strasse an einen einzelnen Herrn zu vermiethen.

Ein Haus auf dem Steindamm, welches zu allen Gewerben passend, mit 4 Stuben, Kammern, 3 Küchen, Boden, Hof und Stall ist zur rechten Zeit zu vermiethen oder zu verkaufen. Das Nähere hievon auf dem Erdbeerenmarkt No 1346.

Langgarten No. 218. ist ein Vordersaal und zwei Stuben nebst eigenem Heerd an stille ruhige Bewohner zu vermiethen und gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen.

Literarische Anzeigen.

In der J. C. Albertischen Buch- und Kunsthandlung ist zu haben:
Dittmar, Witterungsblatt, enthaltend die zu erwartende Winterwitterung vom November 1821 bis Ende März 1822, 1s Heft, 10 gGr.

Döhner, G. F., und M. G. W. Caspari christliches Hausbuch zur Erhebung und Stärkung des Herzens am Morgen und Abend auf alle Tage des Jahres, 2r Thl, die Abendandachten enthaltend. 1 Rthl. 12 gGr.

Den resp. Bestellern des Brandenburger Hausfreundes dient hiermit zur Nachricht, daß derselbe für dieses Jahr nicht mehr käuflich zu haben ist.

In der Maurerschen Buchhandlung in Berlin ist so eben erschienen und in der J. C. Alberti'schen Buch- und Kunsthandlung für 1 Rthl. geheftet zu haben:

Tabellarisches Handbuch für den Königl. Preuß. Zoll- und Steuerdienst so wie für Kaufleute und Gewerbtreibende. Zur leichten und schnellen Berechnung des Netto-Gewichts und sämmtlicher Abgaben-Sätze beim Eingang und Ausgang der Waaren nach der Erhebungs-Rolle für die Jahre 1822 bis 1824 und dem neuen Münzgesetze.

Geldverkehr.

Zwei Tausend Fünfhundert Reichsthaler Gold, den Friedrichsd'or a 5 Rthl. gerechnet, liegen bereit, und können bei gehörig nachgewiesener Sicherheit, ohne Einmischung eines Dritten, gegen billige Zinsen sofort bestätiget werden.

Die nähern Bedingungen erfährt man von mir jeden Morgen um 8 und Nachmittag um 2 Uhr in meinem Hause Brodbänkengasse No. 697.

J. C. Alberti, Commissions-Rath.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 6. des Intelligenz-Blatts.

Verkauf beweglicher Sachen.

Astracanscher ganz frischer Caviar ist dieser Tagen angekommen, und käuflich zu haben auf Langgarten in der Elbinger Herberge bei

Alexander Jwanow.

Raffinirtes Rüböl, das sich von dem gewöhnlichen durch einen reinen Geruch auszeichnet, ist, so wie der bisher entbehrte Holl. Portorico in kleinen Rollen von circa 3 Pfund wieder zu den billigsten Preisen zu haben im Poggenpfuhl No. 236.

Neue wollene gestrickte Jacken à 5 fl. Danz. pr. Stück erhält man im Glockenthor am blanken Brunnen No. 1017.

Bester Brückscher Steintorf ist in meiner Niederlage die grosse Fuhre à 3½ Rthl., die halbe Ruthe à 1 Rthl. 18 gGr. Preuß. Cour., auch eine andere Gattung Brückscher Torf die grosse Fuhre à 2 Rthl., die halbe Ruthe à 1 Rthl. Preuß. Cour. frei vor des Käufers Thüre zu haben. Bestellungen werden angenommen Poggenphul No. 208., Ankerschmiedegasse No. 176., Schmiedegasse No. 279. und in der Niederlage selbst Alten Schloß Rittergasse No. 1670. J. C. Michaelis.

Die besten Holl. Heringe in ⅛ und $\frac{1}{16}$, frische grosse Kastanien, Spanische reife süsse Weintrauben, Rügenwalder geräucherte Gänsebrüste à 12 gGr., saftreiche Citronen zu 1 bis 2 Düttchen, hundertweise billiger und noch billiger in Kisten, Aepfelsinen, frische und kleine trockene Pommeranzen, einmarinirte wohlschmeckende Gänsekeulen a 21 Gr., grosse Muscat-Traubenrosienen das Pfund 2 fl., Prinzeß-Schaalmandeln 2 fl., ächte Ital. Macaroni 3 fl., Parmesankäse 5 fl., veritablen Londoner Opodeldoc das grosse Glas 5 fl. und Windsorseife das Stück 16 Gr. erhält man in der Gerbergasse No. 63.

Frische vorzüglich gute Pommersche Spickgänse sind käuflich zu haben Hundegasse No. 238.

In Altschottland No. 68. sind 100 Klafter trocken büchen Brennholz zu haben für den Preis von 28 fl. Danz. frei vor des Käufers Thüre. Die Bestellung übernimmt der Hr. Kaufmann Schultz in der Langgasse No. 514.

Schön trocken eichenes Klobenholz à Klafter 5½ Rthl., fichtenes à Klafter 4 Rthl., schöner Torf die grosse Ruthe von 1100 Ziegel auf 4 Rthl., frei bis vor des Käufers Thüre, werden Bestellungen angenommen bei Herrn Pirschau am Altstädtschen Graben No. 1282.

Bestellungen auf ganz trockenes büchenes Klobenholz den Klafter zu 28 fl. Danz., wie auch auf den beliebten Torf zu 18 fl. 20 Gr. Danz. für

die grosse Ruthe werden angenommen bei Hrn. Röhr am Langenmarkte und in der Graumünchen-Kirchengasse No. 74. Beides wird für obige Preise vor des Käufers Thüre geliefert.

Eau de Cologne und feine französische schwarze und weisse seidene Herren- und Damenstrümpfe werden zu billigen Preisen in der Frauengasse No. 831. verkauft.

Hiedurch zeige ich ergebenst an, daß jetzt bei mir von den modernsten Schlitten mit ganz neuem Geschirr, wie auch ferner mehrere Arten Spazier-Fahrzeuge nach dem neuesten Geschmack, Halbwagen und Reisewagen mit Pferden zu vermiethen sind. Auch werden die ganz neu gebauten vorzüglich für die Dauer und nach dem neuesten Geschmack einpersonige, zweipersonige und Familienschlitten zu herabgesetzten Preisen, um damit aufzuräumen, verkauft.

Joh. Hallmann, Wagenfabricant, Rechtstädtschen Graben No. 2059.

Zwei siebenjährige braune Kutschpferde, Hengste, von sehr gleicher Zeichnung und besonders gut eingefahren, stehen zu verkaufen Langgasse No. 516.

Der Stuhlmacher Lange in der Tagnetergasse No. 1312. empfiehlt sich Ew. Hochzuverehrenden Publico mit modernen Rohrstühlen und Sophas, alles fertig und zu billigem Preise; auch reparirt derselbe alte Rohrstühle.

Vermiethungen.

Die Grundstücke No. 1773. und 74. auf der Brabank sind zu verkaufen, letzteres auch ganz oder theilweise zu vermiethen. Nähere Nachricht Gerbergasse No. 63.

Tischlergasse No. 606. ist die Oberwohnung nach hinten, in einer Stube, Küche, Kammer und Boden bestehend zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Gegenüber No. 604. nähere Auskunft.

Erster Steindamm Reutergassen-Ecke No. 371. ist in der ersten Etage ein Vordersaal, Gegenstube, Kammer und Pferdestall zu vermiethen und kann gleich bezogen werden; daselbst sind auch gegossene Lichte 8 und 12 aufs Pfund à 28 Gr. Danz. zu haben.

Ein grosser Saal mit Kabinet, 2 Treppen hoch, und Dienerstube, ist Hundegasse No. 247. an einzelne Personen zu vermiethen.

Ein in einer lebhaften Gegend der Rechtstadt belegenes Bäckerhaus ist auf 3—6 Jahre zu vermiethen. Nähere Nachricht erhält man am Vorstädtschen Graben No. 173.

Drehergasse No. 1348. ist ein Logis von 3 Stuben, nebst eigener Küche, und 2 Bodenkammern, desgl. ein Logis von 2 bis 3 Stuben, wovon 2 nach der langen Brücke sind, hiebei Apartement, Holzkeller, Boden und gemeinschaftliche Küche und Kammern entweder zusammen oder theilweise zu vermiethen.

Auf der langen Brücke ist die Bude No. 44. zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

In der Häkergasse No. 1508. sind 5 Stuben, nebst Küchen, Kammern und Holzgelaß an ruhige Bewohner zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen.

An eine einzelne Person ist ein Obersaal und Nebenstube nebst Bequemlichkeiten zu vermiethen. Zu erfragen Fischmarkt No. 1599.

In der kleinen Hosennähergasse No. 867. ist eine freundliche Gelegenheit von 4 Stuben zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen.

Am Fischerthor No. 213. ist eine Stube nebst Holzgelaß an einzelne ruhige Bewohner zu vermiethen.

Zweiten Damm No. 1291. ist 1 Saal, eine Hinterstube, 2 Kammern, eigene Küche und Boden zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Für einzelne Herren des Civil- oder Militairstandes sind mehrere Stuben Langgasse No. 526. theilweise oder ganz mit Meubeln monatweise zu vermiethen.

Holzmarkt No. 87. sind 4 Stuben, 1 Saal, 2 Küchen, Keller und Böden an eine oder zwei ruhige Familien zu vermiethen und Ostern zu beziehen.

Das Haus am Frauenthor No. 874. ist Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere zu erfahren Johannisgasse No. 1292.

In dem Hause Heil. Geistgasse No. 753. sind 5 moderne Zimmer, nebst Küche, Boden und Keller zu vermiethen und sogleich oder zu Ostern zu beziehen. Das Nähere in der Schnittwaarenhandlung bei J. E. Löwinson, Schnüffelmarkt No. 716.

Holzmarkt No. 2. ist eine Stube nebst Kammer und Alkowen, mit Meublen, die Aussicht nach dem Markt, Töpfer- und Schmiedegasse, Altstädtschen Graben, Breiten- und Glockenthor an Herren Offiziere oder Civil-Personen monatlich billig zu vermiethen und den 1. Februar zu beziehen.

Ein in Nahrung stehender Gewürzkram, mit allen dazu gehörigen Utensilien, stehet zu vermiethen; wozu sich ein im Stande befindender sicherer und ruhiger Miether wegen näherer Aus- und Uebereinkunft melden kann, in der Fleischergasse No. 79. bei G. J. F. Alberti.

Lotterie.

☞ Die Gewinnlisten von der 1sten Klasse Königl. 45ster Klassen-Lotterie, sind bereits eingegangen und liegen in meinem Comptoir zum Einsehen bereit.

Zur 39sten Königl. kleinen Lotterie, mit deren Ziehung gestern schon in Berlin der Anfang gemacht worden, sind noch ganze, halbe und viertel Loose bei mir zu bekommen. J. C. Alberti.

Danzig, den 18. Januar 1822.

Literarische Anzeige.

Wer von den gebildeten Einwohnern Danzigs noch Theil an meinem diesjährigen Taschenbuch-Zirkel nehmen will, der beliebe sich des ehe-

sten bei mir zu melden. In diesem Zirkel roulliren sämmtliche für dieses Jahr bereits erschienene oder noch erscheinende Taschenbücher, und jeder der resp. Leser behält das ihm zugeschickte Taschenbuch immer 8 Tage.

Danzig, den 18. Januar 1822. J. C. Alberti,
Brodbänkengasse No. 697.

Verbindung.

Unsere am gestrigen Tage vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir unsern Verwandten und Bekannten ergebenst an, und empfehlen uns bei unserer Abreise nach Marienwerder. Buschwald, Regierungs-Conducteur.

Danzig, den 17. Jan. 1822. Amalie Auguste geb. Künhold.

Dienst-Gesuche.

Ein wohlerzogener Bursche, der die Gold- und Silber-Arbeit zu erlernen Lust hat, kann das Nähere erfahren Goldschmiedegasse No 1072.

Wenn ein concessionirter Barbier einen Gehülfen benöthigt ist, der findet ihm Mattenbuden No. 294.

Bitte an edle Menschenfreunde in der Stadt und auf dem Lande.

Die in unserm Werder immer mehr um sich greifenden Flammen, deren schneller Ausbruch jeden rechtlichen Bewohner desselben in stete Furcht und Schrecken setzt, bereiteten auch den 5ten d. M. um 6 Uhr Morgens in Gotteswalde zweien zusammen wohnenden Familien tiefes Elend und unaussprechlichen Jammer. — Nur mit Mühe konnten sie ihr Leben aus den Flammen retten. — Arm und bloß stehen sie da mit Glauben und Hoffnung im Herzen auf die Hülfe barmherziger Brüder und Schwestern. Auch die kleinsten Gaben an Gelde oder alten Kleidungsstücken oder Hausgeräthe würde ihnen den drückendsten Mangel erträglicher machen. Gerne wollen wir diese Gaben für sie in Empfang nehmen, und mit den dankbarsten Gefühlen von ihrer Vertheilung öffentliche Rechenschaft geben. Rösner, Pastor an der Johanniskirche.
Scheffler, Prediger in Gotteswalde.

Warnung.

Ich warne einen Jeden auf meinen Namen etwas zu borgen oder verabfolgen zu lassen, indem ich alle meine Bedürfnisse baar bezahle und daher für nichts aufkomme. Danzig, den 17. Januar 1822.
Gammrath, Wittwe, im Heil. Leichnam-Hospital.

Feuer-Versicherung.

Versicherungen gegen Feuer- und Stromgefahr werden für die 5te Hamb. Assecuranz-Comp. angenommen Hundegasse No. 278. von
Jn. *Ernst Dalkowski.*

Vermischte Anzeigen.

Ein Mitleser zum Intelligenz-Blatt wird gesucht Hundegasse No. 247.

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 6. des Intelligenz-Blatts.

Der unterm 22. December v. J. (angeblich von einem guten Freunde aus Danzig) an mich gerichtete anonyme Brief veranlaßt mich, den Verfasser desselben für einen schlechten Menschen zu erklären, weil nur boshafte Verläumdung nicht aber eine reelle Absicht dabei zum Grunde liegt.

M......... den 10. Jan. 1822. ....h

Ich ersuche Jedermann ergebenst, Niemanden, es sey wer es wolle, auf meinen Namen ohne sofortige baare Bezahlung etwas zu verabfolgen, weil ich durchaus nichts für erborgte Sachen bezahle.

Der Amtmann Dannehll aus Buschkau.

Es werden täglich Bestellungen von Spießbraten, als auch von mehreren Sorten Kuchen, nämlich Pudding, Schmandwaffeln, Hohl-, Napf- und Eisenkuchen bei mir angenommen, letztere sind täglich zu haben. Wo? im Gasthaus zur Stadt Berlin Frauengasse No. 878.

Die Feuer-Versicherungs-Bank in Gotha

übernimmt die Assuranz auf Grundstücke, Waaren, Mobilien rc. zu billigen Prämien und zahlt nach Deckung aller Brandschäden am Ende jedes Jahres den Ueberschuß an die versicherten Theilnehmer zurück. Bestellungen werden angenommen in der Jopengasse No. 729. Stobbe und von Ankum.

Bekanntmachungen.

Das den Erben des verstorbenen Klempnermeister von Duisburg zugehörige auf dem Langenmarkte sub Servis-No. 452. und No. 4. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem massiven 3 Etagen hohen Vorderhause, einem Seitengebäude, einem Hofraum und Hintergebäude bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, Schiffskapitain Röder, nachdem es auf die Summe von 2894 Rthl. 45 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Lizitations-Termine auf

den 13. November d. J.
den 15. Januar, und
den 19. März 1822,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termin den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das zur ersten Stelle eingetragene Ca-

pital der 2000 Rthl. gekündigt ist, und die Kaufgelder baar eingezahlt werden müssen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 31. August 1821.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Der den Medicinalrath Doctor Med. Samuel Otto Theodor Blumeschen Eheleuten zugehörige in der Münchengasse No. 14. des Hypothekenbuches gelegene Speicherplatz, auf welchem vormals ein Speicher unter der Benennung „die Kanone" gestanden, soll auf den Antrag der Eigenthümer, nachdem er auf die Summe von 179 Rthl. 49 Gr. $6\frac{3}{4}$ Pf. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 12. März 1822

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in diesem Termine den Zuschlag dieses schuldenfreien Grundstücks mit Vorbehalt der Genehmigung des Eigenthümers, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 11. December 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen

vom 11ten bis 17. Januar 1822.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 38 geboren, 7 Paar copulirt und 35 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 18. Januar 1822.

			begehrt	ausgebot.
London, à Vista f—:—gr. 1 Mon. —f:—				
— 3 Mon. f—:—&—gr.	Holl. ränd. Duc. neue	f	—	- · —
Amsterdam Sicht —gr. 40 Tage 315 gr.	Dito dito dito wicht.	-	—:—	9:24
— 70 Tage 313 & — gr.	Dito dito dito Nap.	-	—	—
Hamburg, Sicht — gr.	Friedrichsd'or.	Rthl.	fehlen	—:—
$8\frac{1}{2}$ Woch. — gr. 10 Wch. 140 & — g.	Tresorscheine.	—	$100\frac{1}{4}$	—
Berlin, 14 Tage $\frac{1}{4}$ pCt. Ag.	Münze . . .	—	—	$17\frac{1}{2}$
1 Mon. — 2 Mon. $\frac{1}{4}$ pCt dmno				